



**Obermeister K. Bandelow (Innung Prenzlau)**

Die Reichstagung in Wien, als erstes Kameradschaftstreffen der Uhrmacher Großdeutschlands, eine sinnfällige Bestätigung der stolzen Ereignisse des Jahres 1938, wird uns erhebendes Ereignis und unvergeßliche Erinnerung bleiben.



**Obermeister Carl Bär (Innung Cottbus)**

Berufskameraden! Erfaßt die große Zeit, in der wir leben! Bleibt nicht an kleinlichen Dingen hängen. Wer heute vorwärts kommen will, muß sich um alles, was unser Fach betrifft, kümmern. Lest Eure Fachzeitung sorgfältig; sie ist das Bindeglied zwischen Eurem Schaffen und Eurem Disponieren. — Die Reichstagung in Wien muß alle Uhrmacher auf den Plan rufen. Sie muß eine spontane Kundgebung werden, die ganz Deutschland aufhorchen läßt! Bereitet Euch heute schon darauf vor.



**Uhrmachermeister Max Bätcher, Berlin  
Vorsitzer des Meisterprüfungsausschusses für  
das Uhrmacherhandwerk bei der Hand-  
werkskammer Berlin**

Sein Amt ist ein außerordentlich verantwortliches. Mit viel Verständnis, aber auch, wo es sein muß, mit Härte, versieht er sein Amt und hat sich um das Uhrmacherhandwerk Verdienste erworben. Bei der Handwerkskammer Berlin dürfte die höchste Anzahl Meisterprüfungen anfallen.



**Obermeister Herm. Dechow  
(Innung Potsdam)**

Das historische Potsdam grüßt mit seinen Mitgliedern die Berufskameraden der Ostmark. Durch zahlreiches Erscheinen werden wir unsere innere Verbundenheit mit ihnen bekunden.



**Obermeister Bruno Gohlke (Innung Berlin)**

Jeder Uhrmacher Großdeutschlands muß wissen, um was es bei der Normung eigentlich geht. Genormte Furnituren ersparen Material, genormte Furnituren ersparen Arbeitszeit und erleichtern dem Uhrmacher am Werkisch die schwere Arbeit. Genormte Furnituren bringen aber auch dem Uhrmacher größere Gewinne für seine Reparaturen. Das Preisausschreiben des Reichsinnungsverbandes für die Normung zeigt, wie ernst er diese Frage behandelt und der Lösung näher bringen will. — Als Geleitwort für die Tagung Wien rufe ich meinen Berufskameraden zu: „Uhrmacher bleibt Handwerker.“



**Obermeister Hans Große  
(Innung Landsberg a. d. Warthe)**

Die erste große Reichstagung des Uhrmacherhandwerks in Wien dürfte zu einem geschichtlichen Ereignis werden. Aus diesem Grunde ist es Pflicht eines jeden Berufskameraden, durch seine Teilnahme zum Gelingen dieser Tagung beizutragen.

Sämtliche Aufnahmen: Privat

**Obermeister W. Hahn (Innung Bernau)**

Reichstagung Wien? Es klingt fast wie ein Märchen, und doch ist es durch die Großtat des Führers zur Gewißheit geworden. Jeder Berufskamerad wird, wenn er es ermöglichen kann, dabei sein.



**Obermeister F. Hirschberg  
(Innung Frankfurt a. d. Oder)**

Auch im Bereich der Innung Frankfurt (Oder) macht sich der Hausierhandel mit Großuhren unangenehm bemerkbar. Ich glaube aber, daß unsere intensive Werbung für den gelernten Uhrmacher allzu großen Schaden verhütet hat.



**Obermeister Erwin Merklin (Innung Nauen)**

Freudig begrüße ich den Entschluß, die nächste Reichstagung in Wien stattfinden zu lassen. Wird es uns doch dadurch ermöglicht, Land und Berufskameraden kennenzulernen, deren Heimkehr ins Reich wir dem Führer zu verdanken haben. Für eine rege Teilnahme werde ich mich bei meiner Innung einsetzen.



**Obermeister Erwin Schulz  
(Innung Neuruppin)**

Mit großem Interesse sehe ich der ersten Großdeutschen Reichstagung in Wien entgegen. Nicht nur die zu erwartenden schönen Eindrücke der Reise und die wertvollen Anregungen der Tagung, sondern auch die geplante großartige Werbung für unser Handwerk, die in Verbindung mit der Reichstagung geplant ist, sind Veranlassung genug zu einer recht zahlreichen Beteiligung der Berufskameraden.



**Obermeister Alexander Simon  
(Innung Guben)**

Ich begrüße die erste Reichstagung im Großdeutschen Reich insbesondere, weil sie in Wien stattfindet. Damit beweisen wir unseren Berufskameraden der Ostmark, wie willkommen sie uns sind. Unseren Berufskameraden aus dem Altreich geben wir auf diese Weise ein paar Tage der Entspannung und des Frohsinns, auf die sie verdienten Recht haben.



**Obermeister C. Tonagel  
(Innung Ost- und Westprignitz)**

Mit besonderer Freude begrüße ich es, daß in diesem Jahr die Reichstagung in Wien stattfindet. Es ist für jeden Teilnehmer ein besonderes Ereignis, mit den Berufskameraden der schönen Ostmark Fühlung zu nehmen, sei es in fachlicher oder persönlicher Art. Es muß für jeden Berufskameraden eine Selbstverständlichkeit sein, sich an diesem selten gebotenen Erlebnis zu beteiligen.

